

der sozialistischen Umgestaltung verwandeln sich die ehemaligen Kleinrentner in sozialistische Klassen und Schichten. So werden z. B. die werktätigen Bauern durch den Zusammenschluß in —> *landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* (LPG), in denen die Mitglieder auf der Grundlage des sozialistischen genossenschaftlichen Gemeineigentums an den Produktionsmitteln und der kollektiven Arbeit produzieren, zu einer sozialistischen Klasse, der —> *Klasse der Genossenschaftsbauern*. Die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und die Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft ermöglicht die Ausprägung der sozialistischen —> *Lebensweise* und damit die zunehmende Annäherung zwischen Stadt und Land. Auch Handwerkern und Gewerbetreibenden bietet der Sozialismus vielfältige Chancen, ihre schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten zum Wohle des Volkes - insbesondere bei der Erweiterung der Dienstleistungen für die Bevölkerung - einzusetzen. Viele private Handwerksbetriebe vereinten sich in der DDR zu Produktionsgenossenschaften des Handwerks, Einzelhändler schlossen mit dem staatlichen Handel Kommissionsverträge ab usw. Unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei werden sie so zu sozial gleichberechtigten Mitgliedern der sozialistischen Gesellschaft.

Koexistenz: Form des Zusammenhangs der Dinge und Erscheinungen, ihr räumliches und zeitliches Zugleichsein. Klassen, Staaten usw. können in der Form des Miteinander oder des Gegeneinander koexistieren; der Begriff K. sagt über den sozialen Inhalt der gleichzeitigen Existenz nichts aus. Wichtig ist der Begriff K. für die Kennzeichnung der einzelnen Epochen der Menschheitsgeschichte, in denen in der Regel verschiedene Formationen und unterschiedliche

Typen sozialer Gemeinschaften koexistieren. -> ■ *friedliche Koexistenz*

Kollektiv der sozialistischen Arbeit
->- *Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“*

„Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“: Ehrenname, den die —> *Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft* (DSF) in enger Zusammenarbeit mit dem FDGB, der FDJ und den Leitern der Betriebe, Einrichtungen und Organe für beständige beispielgebende Leistungen zur allseitigen Stärkung der DDR und ihres Bruderbundes mit der Sowjetunion an Kollektive aus der materiellen Produktion sowie aus dem nichtmateriellen Bereich in volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben und Einrichtungen, Genossenschaften, Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Kultur, der Wissenschaft, der Universitäten, Hoch- und Fachschulen, der Berufsausbildung sowie an Volkskunstkollektive verleiht. Die K. sind fester Bestandteil der *—Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“*. Sie stehen mit an der Spitze des sozialistischen Wettbewerbes, vollbringen beispielgebende Leistungen bei der weiteren Festigung und Vertiefung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und bei der Lösung der Aufgaben der sozialistischen ökonomischen Integration. Sie sind Schrittmacher des deutsch-sowjetischen Erfahrungsaustausches, studieren und nutzen die sowjetischen Wettbewerbsinitiativen, Arbeitserfahrungen und Neuerermethoden, die zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse beitragen. Die K. entwickeln ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben. Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über die Sowjetunion und unseren Bruderbund mit ihr, machen sich mit den besten Werken der